

# MARKTBERICHT KOMPAKT

2024 / Juli

- ▶ Schweinepreis gibt nach
- ▶ Sommerlich ruhiger Eiermarkt
- ▶ Heimischer Erzeugermilchpreis tendiert aufwärts
- ▶ Heimische Getreideproduktion 2024 unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre
- ▶ Starkes Angebot an Frühkartoffeln, Erzeugerpreise unter Druck

**Wöchentliche Preisübersicht AT** ..... Seite 2

**Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten** ..... Seite 3



**Marktbereich:**  
Vieh und Fleisch ..... Seite 4



**Marktbereich:**  
Eier und Geflügel ..... Seite 4



**Marktbereich:**  
Milch und Milchprodukte ..... Seite 5



**Marktbereich:**  
Getreide, Ölsaaten und Zucker ..... Seite 6



**Marktbereich:**  
Obst und Gemüse ..... Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

31

Produkte	Einheit	KW 31	KW 30	+/- in %	Juli	Juni	+/- in %	KW 31 2023	KW 31 2024/23 +/- in %
<b>Getreide- Börsennotierung Wien</b>									
Qualitätsweizen	EUR / t	255,00	k.N.		251,33	258,33	-2,8%	267,50	-4,7%
Mahlweizen	EUR / t	k.N.	k.N.		205,00	229,00	-11,7%	220,00	-6,8%
Futtermais	EUR / t	k.N.	k.N.		194,50	196,67	-1,1%	210,00	-7,4%
Mahlroggen	EUR / t	k.N.	193,50		193,50	k.N.		177,50	9,0%
Futtergerste	EUR / t	k.N.	165,00		153,33	155,00	-1,1%	155,00	6,5%
<b>Ölsaaten - Börsennotierung Wien</b>									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		515,00	
Rapssaat	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
<b>Fleisch - frei Rampe Schlachthof</b>									
Schweine S-P	EUR / kg	2,37	2,38	-0,4%	2,38	2,42	-1,7%	2,65	-10,6%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	4,99	4,99	0,0%	4,99	4,95	0,8%	4,58	9,0%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	4,06	4,08	-0,5%	4,09	4,01	2,0%	3,72	9,1%
<b>Eier/Geflügel- Großhandelspreis</b>									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,34	3,36	-0,6%	3,42	3,41	0,3%	3,45	-3,2%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	15,93	15,80	0,8%	15,81	15,74	0,4%	16,17	-1,5%
<b>Obst- AMA Großhandelspreis</b>									
Apfel, konv.	EUR/kg	1,12	1,11	0,9%	1,11	1,06	4,7%	0,95	17,9%
<b>Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis</b>									
Karotten konv.*	EUR/dt	65,00	75,00	-13,3%	75,00	93,10	-19,4%	90,00	-27,8%
Speisezwiebel gelb konv.*	EUR/dt	21,50	21,50	0,0%	26,50	36,90	-28,2%	47,50	-54,7%
<b>Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis</b>									
Frühkartoffel konv. *	EUR/dt	30,00	30,00	0,0%	31,00	48,80	-36,5%	48,50	-38,1%

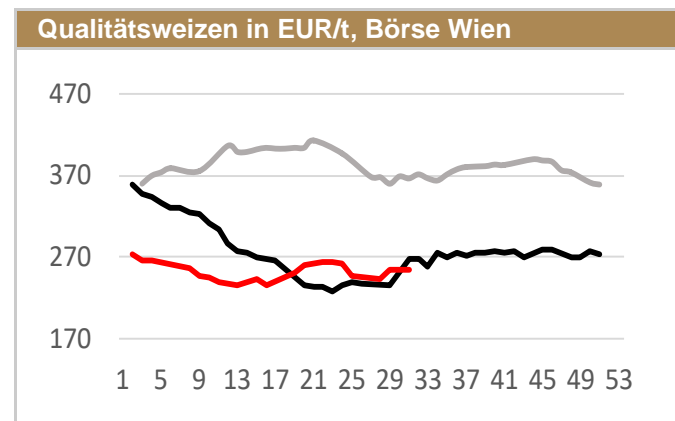
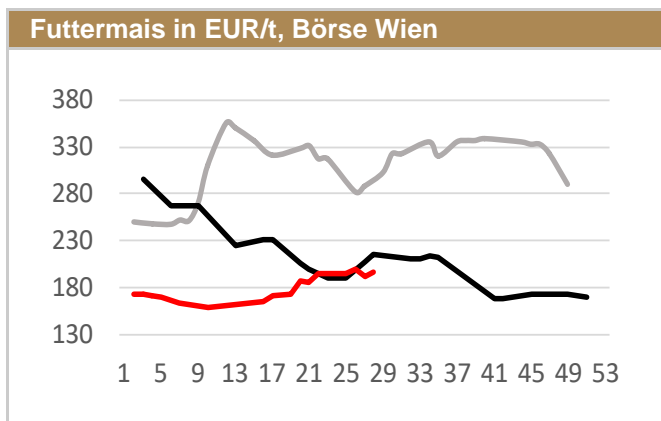
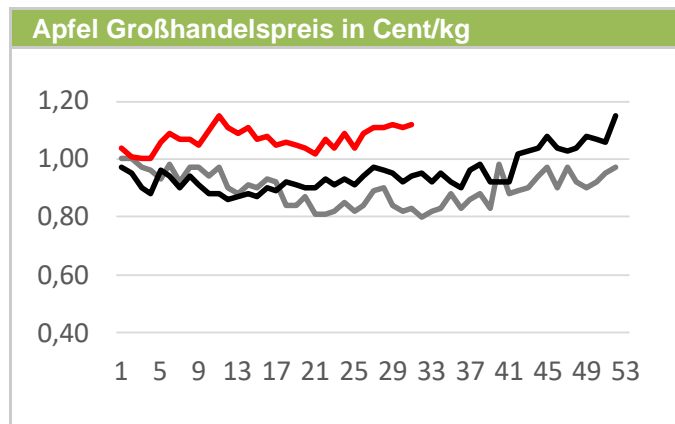
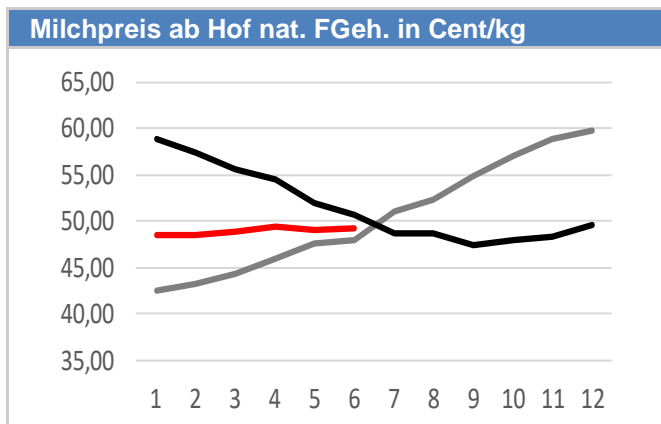
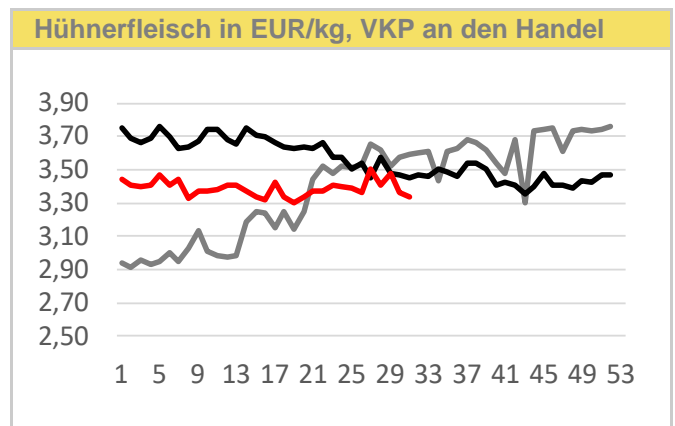
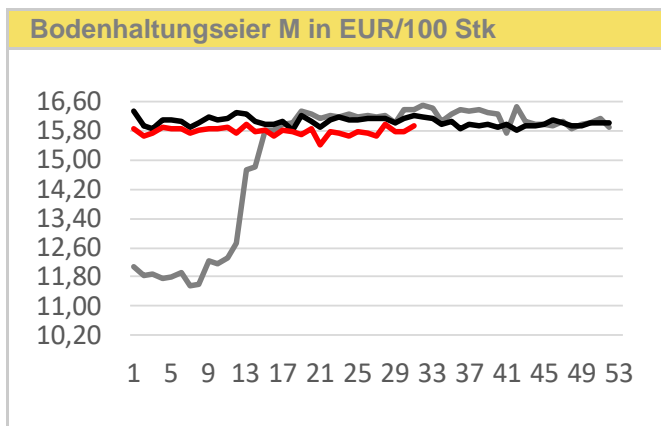
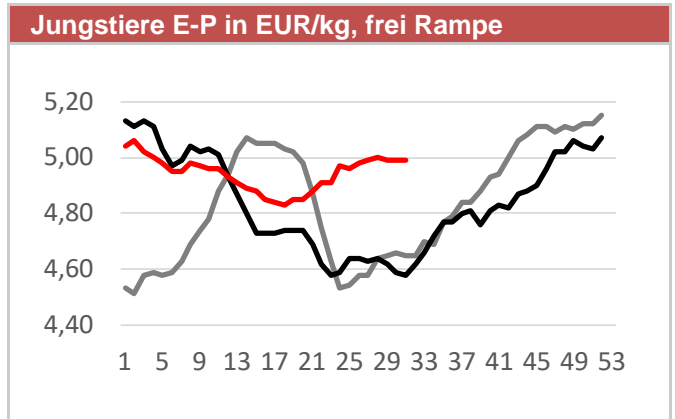
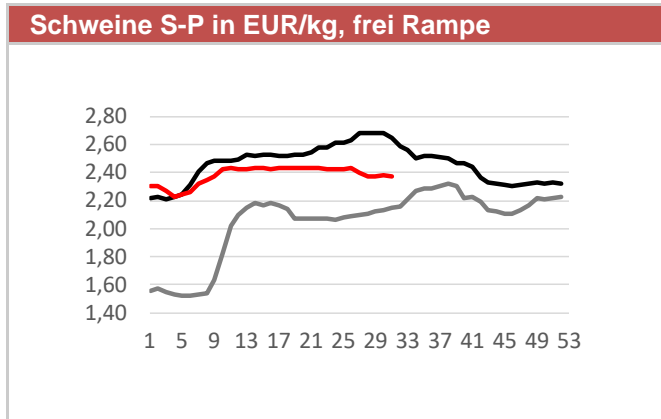
\* Ernte 2024

Preisübersicht - Monat: Juni

Produkte	Einheit	Juni	Vormonat	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
<b>Milch - Erzeugerpreis</b>						
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg	49,20	48,95	0,5%	50,67	-2,9%
Heumilch nat. Fettgehalt		51,11	50,60	1,0%	52,82	-3,2%
Biomilch nat. Fettgehalt		54,52	54,21	0,6%	55,70	-2,1%
<b>Futtermittel</b>						
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	36,17	36,17	0,0%	43,09	-16,1%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	46,40	46,24	0,3%	52,04	-10,8%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	31,38	31,07	1,0%	36,45	-13,9%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	32,30	32,24	0,2%	37,63	-14,2%
<b>Düngemittel</b>						
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	299,25	303,76	-1,5%	389,02	-23,1%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	484,45	523,02	-7,4%	571,26	-8,4%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	660,68	685,63	-3,6%	811,82	-15,5%
Kali (60 % K2O)	EUR / t	452,26	477,38	-5,3%	780,79	-42,1%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	485,67	513,59	-5,4%	694,86	-30,1%

**Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:**

(Legende: — 2022 — 2023 — 2024 )



# I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

## Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
  - Jungtiere: Aufwärtstrend der Preise knapp unter 5 Euro gestoppt, 9 % über Vorjahr
  - Angebot weiterhin unterdurchschnittlich
  - Rückgang der Rindfleischnachfrage, höhere Temperaturen, Ferienbeginn
  - leichte Impulse im Großhandel durch heimischen Tourismus
  - Schlachtkuhpreise nochmals leicht gestiegen, +9,1 % zu Juli 2023
  - Angebot der Jahreszeit entsprechend niedrig
  - Exporte in die Schweiz sehr gut, Ausfuhren nach Frankreich und Spanien schwächer
  - DE + EU: geringe Mengen, weitgehend stabile Preise
  
- Schweine:**
  - Schweinepreis gibt nach, 10,6 % unter 2023
  - sehr kleines Angebot durch verlangsamtes Wachstum der Schweine weiter verringert
  - problemloser Absatz, Auslastung der Schlachtkapazitäten
  - stockender Fleischhandel, Angebot mehr als ausreichend
  - DE: Hoffnung auf wesentliche Impulse durch Fußball-EM nicht erfüllt, Nachfragerückgang in Urlaubssaison, Preise nach unten korrigiert
  - EU: Nachfrageverschiebung in Urlaubsländer, Italien, Spanien, Frankreich profitieren
  
- Geflügel:**
  - konstante Nachfrage nach Hühnerfleisch, Grillaktivitäten teilweise durch Hitze gedämpft
  - Schlachtungen in den ersten fünf Monaten über Vorjahresniveau (+4,3 %)
  - stabile Schlachthofpreise
  - EU-Preise Masthühner steigen mit 277 EUR/100 kg über Vorjahreswert (+3 %)
  - Weltmarkt: US-Broiler-Preise liegen mit 262 EUR/100 kg unter EU-Niveau; Preise Brasilien mit 122 EUR/100 kg am wettbewerbfähigsten
  - EU-Importe von Geflügelfleisch aus der Ukraine rückläufig gegenüber Vorjahr, wobei die meisten Importe in die NL, AT und SK gingen
  
- Eier:**
  - Eierkonsum verlagert sich mit Start der Urlaubssaison zunehmend außer Haus
  - hohe Temperaturen drücken die Absatzmengen am Eiermarkt
  - Überschüsse bei leichter Ware, insbesondere bei M-Eiern durch Einsatz junger Herden
  - Packstellenpreise tendieren fest, stabile Industriepreise
  - Weltmarkt: USA-Preise mit 321 EUR/100 kg deutlich über EU-Niveau (194 EUR); Brasilien-Preise geben weiter nach (121 EUR/100 kg)
  - Ukraine: seit 2. Juli gelten in der EU wieder Zölle auf Einfuhren von ukrainischen Eiern. Die seit Anfang 2024 importierten Mengen hatten die Obergrenze für Eier – 23.189 Tonnen – bereits Mitte Juni überschritten

### Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	bleibt eher gering	Jungtiere: sommerlich ruhig; Kühe: stabil	Jungtiere: leicht verbessert; Kühe: ausgeglichen
Schwein	weiter überschaubar	Schweine: gut; Fleisch: schwach	erneuter Druck aus Deutschland
Geflügel	stabil	gut	Impulse durch Grillgeschäft und Sommerfeste
Eier	Überschüsse bei leichter Ware	saisonal ruhig	Nachfrageverschiebung von Ballungszentren in Tourismusregionen

## II. Marktbereich: Milch

### Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Erzeugermilchpreis:**
- Im Juni stieg der heimische Erzeugermilchpreis für GVO-freie Rohmilch auf 49,20 ct/kg. Das bedeutet eine Erhöhung um 0,25 ct/kg oder +0,5 % nach der Korrektur im Vormonat (Durchschnitt aller Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe).
  - Mit diesem Wert wird das Vorjahresergebnis von 50,67 ct/kg zwar unterschritten (-1,47 ct), das Niveau von 2022 mit 48,15 ct/kg aber um +1,05 ct übertroffen.
  - Für Juli 2024 rechnet die AMA mit einer weiteren moderaten Aufwärtsbewegung der Auszahlungspreise auf 49,30 ct/kg. (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe).
  - Der EU-Erzeugermilchpreis zog im Juni leicht an auf 46,03 ct/kg (Basis natürlicher Fett- und Eiweißgehalt). Das ist ein Anstieg von 0,12 % gegenüber dem Vormonat. Das Niveau von Juni 2023 wurde um 3,9 % übertroffen.
  - Die Rohmilchpreise lagen im Großteil der EU-Mitgliedstaaten höher als vor einem Jahr. Die großen Erzeugerländer meldeten mit Ausnahme von Italien (-3,7 %) steigende Auszahlungspreise gegenüber Juni 2023. Für Juli 2024 erwartet die EU-Kommission eine moderate Anhebung der Erzeugermilchpreise auf 46,23 ct/kg (+0,5 %).
- Anlieferung:**
- Die heimische Milchanlieferung schwächte nach der Saisonspitze im Mai ab. Die österreichischen Molkereien und Käsereien haben im Juni insgesamt 284.003 t GVO-freie Rohmilch übernommen. Das ist ein Plus von 11.664 t (+4,3 %) im Vergleich zum Juni des Vorjahres. Von der gesamten angelieferten Rohmilchmenge waren 27.140 t Heumilch, 32.109 t Biomilch und 18.304 t Bioheumilch.
  - EU-Milchanlieferung in den ersten fünf Monaten 2024 knapp über Vorjahresniveau mit einem moderaten Plus von 0,3 % (schaltjahrbereinigt). Von den wichtigen Erzeugerländern meldeten Frankreich und Italien ein leichtes Wachstum. In den Niederlanden nahm das Angebot in den ersten fünf Monaten hingegen ab (-1,8 %). Den größten Rückstand zur Vorjahresanlieferung verzeichnete weiterhin Irland (-6,3 %), wo die starken Niederschläge die Weidebedingungen beeinträchtigten.

### Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in t)	Jun.24	Jun.23	Vorjahr %	Diff 06/22 %
an österreichische Erstankäufer	284.003	272.340	4,28%	5,03%
davon Biomilch	50.413	48.153	4,69%	2,18%
Produktion AT (in t)	Mai.24	Mai.23	Vorjahr %	Diff 05/2022 %
Trinkmilch	62.905	62.333	0,92%	-7,08%
Mischtrunk	40.416	35.601	13,53%	30,20%
Süßrahm	4.176	4.413	-5,37%	4,84%
Sauerrahm	2.295	2.215	3,57%	5,26%
Butter	3.104	3.170	-2,09%	0,42%
Käse und Topfen	21.589	21.000	2,81%	8,60%

**Maßnahmen und Intervention:** keine aktuellen Maßnahmen

### III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

#### Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

##### Brotgetreide:

- **Österreich**
  - Die prognostizierte Gesamtproduktion (inklusive Mais) wird heuer auf 5 Millionen Tonnen geschätzt und liegt somit unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre.
  - Durch die nassen Herbstbedingungen wurde die Anbaufläche von Weichweizen um 9.130 ha auf 238.294 ha reduziert und liegt somit nur geringfügig über dem 20-Jahrestief von vor drei Jahren. Die Erntemenge bei Weichweizen beträgt heuer 1,46 Millionen Tonnen, was einen Rückgang von über 8,5 % im Vergleich zu 2023 bedeutet. Der Hektarertrag sank ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr auf 5,9 t/ha.
  - Die Roggenernte ist um 15,8 % gesunken, hauptsächlich aufgrund eines Flächenverlustes von 16,6 %.
- **EU + Welt:**
  - Die Weizenernte liegt mit 801 Mio. t über dem Ergebnis des Vorjahres. In der Gruppe der wichtigsten Ausfuhrländer verzeichnen Australien, Kanada und USA Zuwächse, während die EU-27, Russland sowie die Ukraine Produktionseinbußen hinnehmen müssen.
  - Die Ernteprognosen für Mais werden derzeit unterschiedlich bewertet und orientieren sich nach den Wettervorhersagen. Aktuell prognostiziert der Internationale Getreiderat (IGC) mit einer Erntemenge in Höhe von 1,225 Mrd. t einen neuen Höchstwert.

##### Futtergetreide:

- **Österreich**
  - Die Gerstenproduktion in Österreich wird auf 682.000 Tonnen geschätzt und entspricht einem Rückgang von 10,6 % gegenüber dem Vorjahr.
  - Besonders betroffen ist die Wintergerste mit einem Ertragsrückgang von 12,1 % auf 5,8 t/ha, verursacht durch einen nass-kühlen Herbst und Trockenheit im Frühjahr.
  - Die Sommergerste erzielt vergleichsweise gute Erträge von 4,5 t/ha, knapp 6,3 % unter dem Vorjahr. Die regenreiche Kornfüllungsphase führte zu einer guten Braugerstenqualität.

##### Ölsaaten und Eiweißpflanzen:

- **EU + Welt:**
  - Aufgrund geringerer Anbauflächen und gesunkener Erträge reduziert sich die EU-Rapsenernte auf rd. 18,4 Mio. t.
  - Die prognostizierte EU-Erntemenge von Sonnenblumen liegt mit 10,1 Mio. t um +3,1% über dem Jahr 2023. Die Prognose für die EU-Sojabohnenernte sieht einen Mengenzuwachs in Höhe von +7,1% gegenüber 2023 vor.
  - Insgesamt wird die EU-Ölsaatenenerntemenge auf 31,5 Mio. t geschätzt und liegt somit um -2,5% unter dem Vorjahr.

##### Zucker:

- Gewinnerin der diesjährigen Flächenverschiebungen in Österreich ist die Zuckerrübe. Die Zuckerrübenfläche von 43.432 ha übertrifft die letzten acht Jahre.

## IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

### Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Apfel**
  - Erntebeginn von Apfel-Frühsorten Anfang August
  - Aufgrund von Frostschäden im Hauptproduktionsgebiet (Stmk.) unterdurchschnittliche Ausbeute für Saison 2024/25 erwartet
  - Extreme Wetterereignisse bleiben weiterhin wichtiger Faktor, welcher das Angebot beeinflusst
  - Durchschnittlicher Großhandelsabgabepreis von Tafeläpfeln konv. im Juli mit 1,11 EUR/kg auf guten Vormonatsniveau fortgeschrieben (+5 %)
  - Abverkauf von heimischen Tafeläpfeln weit fortgeschritten. Lagerbestand (bio. u. konv.) mit Stichtag 01.07 und 11.300 t, 25 % unter korrespondierendem Vorjahresniveau. 65 % davon entfallen auf die Sorte Golden Delicious
  - Erste Prognosen deuten darauf hin, dass die EU-Apfelernte 2024/25 geringer ausfallen wird als 2023/24
- Karotten**
  - Im Juli bedarfsgerechte Versorgung mit heimischen Speisekarotten neuer Ernte
  - Nachfrage auf saisonüblichem Niveau, Zugriffe ferienbedingt vermindert
  - Niederösterreichischer Erzeugerpreis für Karotten gewaschen, gepackt im Juli mit durchschnittlich 75,00 EUR/dt weiterhin rückläufig (-20 % z.VM)
  - Exporte spielten im Beobachtungszeitraum keine Rolle
- Zwiebel**
  - Erzeugerpreise von österreichischen Zwiebeln weiterhin stark unter Druck
  - Reichliches Angebot an Winterzwiebeln traf im Juli auf eine urlaubsbedingt ruhige Inlandsnachfrage
  - Negativer Preistrend von Zwiebeln gelb lose, sortiert in Kisten hält im Juli mit durchschnittlich 26,50 EUR/dt weiter an
  - Witterungsbedingt wird bei Sommerzwiebeln schwächere Erträge und ein höherer Anteil an kleinfallenden Partien erwartet
- Erdäpfel**
  - Frühkartoffelsaison, mit ergiebigen Hektarerträgen, bisher zufriedenstellend
  - Heimische Ernte der Anschlussorten im Juli angelaufen. Trockenheit im Osten belastet Bestände. Schädlingsdruck steigt
  - Erzeugerpreise von Frühkartoffeln im Juli mit durchschnittlich 31,00 EUR/dt durch starke Verfügbarkeiten weiterhin rückläufig
  - Mit Einlagerung von festschaliger Ware wurde bereits begonnen

#### Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten	stabil,	saisontypisch	stabil
Zwiebeln	stabil	saisontypisch	stabil
Kartoffeln	stabil	saisontypisch	stabil

**Maßnahmen und Intervention:** 10 Mio. EUR EU- Unterstützung für von Wetterextremen (Frost) besonders betroffenen landwirtschaftliche Betrieben vornehmlich im Kernobst-Sektor. Mehr Informationen finden sie [hier](#).

Der MARKTBERICHT KOMPAKT erscheint monatlich. Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (<https://www.ama.at/Marktinformationen/Preise-Monitoring-Indizes/Marktbericht-Kompakt>) im Internet verfügbar.

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. <sup>in</sup> Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. <sup>in</sup> Reiterer
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Renhardt

## Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria

Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396

E-Mail: [marktinformation@ama.gv.at](mailto:marktinformation@ama.gv.at)

Vertretungsbefugt:

- Mag.<sup>a</sup> Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I
- Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.